



بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

أَحْمَدُ لِلَّهِ رَبِّ

مَلَكِ يَوْمَ

لَكَ نَسْتَعِينَ

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Religionswissenschaft 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2014/15

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule.....	5
BM-FG - Basismodul Fachspezifische Grundkompetenzen	5
93242 S - Einführung in die Bibelwissenschaft	5
94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien	5
BMREL02 - Basismodul Judentum	6
92498 S - Das biblische Richterbuch	6
BM-C - Basismodul Christentum	6
92456 S - Quellen des Rechts im Christentum	6
92551 S - Einführung in das Neue Testament	7
BM-ARI - Basismodul Andere Religionen/Islam	7
92459 S - Die religiöse Welt Indiens	7
92555 V - Einführung in Grundlagen und Geschichte des Islam	7
92558 S - Die religiösen Texte des Islams	7
BM-H - Basismodul Hebräisch	8
Wahlpflichtbereich 1: Sprache (Erstfach).....	8
AM-H - Aufbaumodul Hebräisch	8
92457 LK - Lateinische Quellenlektüre - Schwerpunkt Religionsrecht	8
92495 S - Biblisches Hebräisch	8
93205 SU - Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch	9
AM-LI - Aufbaumodul Latein I	10
92450 U - Latein I	10
AM-LII - Aufbaumodul Latein II	10
92449 U - Latein II	10
AM-LIII - Aufbaumodul Latein III	10
AM-LIV - Aufbaumodul Latein IV	10
92501 U - Latein IV	10
AM-AGI - Aufbaumodul Altgriechisch I	10
92454 U - Altgriechisch I	10
AM-AGII - Aufbaumodul Altgriechisch II	11
92455 U - Altgriechisch II	11
Wahlpflichtbereich 2: Allgemeine und systematische Religionswissenschaft.....	12
AMREL01 - Aufbaumodul Komparatistik	12
92552 S - Religion und Zensur	12
92554 S - Einführung in jüdisch-christliche Beziehungen	12
92556 S - Religion und Nationalismus	13
92557 EX - Interreligiöse Sommerschule in Albanien	13
92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel	14
AMREL02 - Aufbaumodul Religionstheorie	15

Inhaltsverzeichnis

92807 V - Religionstheorie	15
AMREL03 - Aufbaumodul Religionsphilosophie	15
95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?	15
Wahlpflichtbereich 3: Materiale Religionswissenschaft in historischer Perspektive.....	16
AMREL04 - Aufbaumodul Mythos, Ritus, Ethos	16
92805 S - Eucharistie/Abendmahl/Pessach/Opferfest	16
AMREL05 - Aufbaumodul Lehren	17
92559 S - Die Quellen der islamischen Normenlehre	17
92806 S - Religion und Ökologie	17
95508 S - Politischer und ziviler Islam	18
AMREL06 - Aufbaumodul Räume	18
92458 B - Portugal - Länderseminar Geschichte, Staat, Religion	18
92557 EX - Interreligiöse Sommerschule in Albanien	19
Bachelor-Kolloquium (Erstfach)	20
92793 KL - Bachelor Kolloquium	20
Glossar	22

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N. Noch keine Angaben
EX	Exkursion	n.V. Nach Vereinbarung
FP	Forschungspraktikum	LP Leistungspunkte
FS	Forschungsseminar	SWS Semesterwochenstunden
FU	Fortgeschrittenenübung	
GK	Grundkurs	 Belegung über PULS
HS	Hauptseminar	 PL Prüfungsleistung
KL	Kolloquium	 PNL Prüfungsnebenleistung
KU	Kurs	 SL Studienleistung
LK	Lektürekurs	
LP	Lehrforschungsprojekt	
OS	Oberseminar	 L sonstige Leistungserfassung
P	Projektseminar	
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

BM-FG - Basismodul Fachspezifische Grundkompetenzen							
 93242 S - Einführung in die Bibelwissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	25.04.2022	Dr. Daniel Vorpahl
Kommentar							
<p>Die Bibel als Gründungsurkunde des Judentums formt dessen Identität bis heute auf vielfältige Weise in Liturgie, Kunst und Theologie. Im Zentrum steht dabei vor allem die Tora, auch Pentateuch oder Fünf Bücher Moses genannt, die traditionell als Grundlage für die anderen beiden Kanonteile (Propheten und die Schriften) gelesen wird. Die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte bietet zudem die Gelegenheit zur Entwicklung textanalytischer Fachkompetenzen, die auch weit über die Bibelwissenschaft hinaus für Jüdische Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Judaist*innen etc. von großer akademischer Relevanz sind.</p>							
<p>Neben einem Überblick über Inhalte und theologische Konzeptionen der Hebräischen Bibel mit Schwerpunkt auf der Tora bietet der Kurs vor allem eine praktische Einführung in grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Bibellexegese. Dabei ist immer auch die Frage nach der Relevanz der biblischen Texte für heutiges jüdisches Leben im Blick. An Textbeispielen werden exegetische und hermeneutische Grundfertigkeiten erarbeitet. Dafür wird Moodle intensiv als interaktive Lernplattform genutzt.</p>							
Voraussetzung							
<p>Sofern die jeweils geltenden Bestimmungen es zulassen, findet der Kurs in Präsenz statt. Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften für Lehrveranstaltungen der Universität Potsdam.</p>							
Literatur							
<p>Sie benötigen eine eigene hebräische und/oder deutsche Bibel. Sekundärliteratur und weitere Materialien werden über die Lernplattform Moodle bereitgestellt.</p>							
<p>Als einführende bzw. seminarbegleitende Literatur wird empfohlen: Talabardon, S./Völkening, H.: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Berlin 2015 und Utzschneider, H./Ark Nitsch, S.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 4. Aufl., Gütersloh 2014.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Zum Bestehen des Kurses ist am Ende des Semesters die schriftliche Analyse eines biblischen Texts im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen einzureichen. Die methodischen Grundlagen zur Textanalyse werden im Laufe des Kurses erarbeitet.</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	293301 - Hebräische Bibel (benotet)						
 94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2022	David Hinkelmann
Leistungsnachweis							
<p>wissenschaftliches Referat (10 Minuten)</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	293312 - Tutorium (unbenotet)						

PNL 293313 - Tutorium (unbenotet)

BMREL02 - Basismodul Judentum

92498 S - Das biblische Richterbuch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königiums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293412 - Rabbinische Literatur (unbenotet)

BM-C - Basismodul Christentum

92456 S - Quellen des Rechts im Christentum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

In der Lehrveranstaltung behandeln wir im Überblick die Entwicklung der Rechtsquellen des Kirchenrechts (fontes iuris canonici) von den Anfängen bis heute.

Themenübersicht: Typologie der fontes iuris, Quellenkunde, Textkritik, Editionstechniken. Geschichte der Kirchenrechtssammlungen. Ius antiquum, Kirchenordnungen der Alten Kirche, frühmittelalterliche Rechtsquellen, Bußbücher. Zeit des klassischen Kirchenrechts vom Decretum Gratiani / Corpus Iuris Canonici bis zum Konzil von Trient. Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts. Recht der Römischen Kurie, Westfälischer Friede. Kurienreformen bis heute (Apost. Konstitution Pastor Bonus, 1989). Kodifikationen des lateinischen und orientalischen Kirchenrechts: Codex Iuris Canonici 1917 / 1983. Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium 1990 (Catholic-oriental churches).

Literatur

Erstinformation und Materialien im moodle2-Kurs Fontes Iuris (Kursleiter Gatzhammer), Zugangsschlüssel in der ersten Seminarsitzung.

Leistungsnachweis

Teilnahme, Referat, Textarbeit.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung fällt aus organisatorischen Gründen aus!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293512 - Neues Testament (unbenotet)

 **92551 S - Einführung in das Neue Testament**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	25.04.2022	Ulrike Kollodzeiski

Kommentar

Diese Veranstaltung bietet eine erste Annäherung an die Texte des Neuen Testaments. Anhand einer ausgewählten Fragestellung soll der wissenschaftliche Umgang mit den kanonischen Texten des Christentums geübt werden. In diesem Semester soll es dabei um Aufrufe zu einer besonderen ethischen und asketischen Lebensweise gehen: die Ethik der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu; den Aufruf zur Nachfolge Jesu, die eigene Familie hinter sich zu lassen und ihm bis zum Tod am Kreuz nachzufolgen; Aufrufe zur Ehelosigkeit und Enthaltsamkeit bei Paulus. Im Zweiten Teil des Seminars wird untersucht werden, wie diese Ideale in Formen monatlicher Lebensweisen in den ersten Jahrhunderten Eingang fanden. Hierzu werden verschiedene Viten von Asketen und Klosterregeln untersucht und der Prozess der Ausbreitung und die größte Popularität dieser Lebensformen in Europa und Asien in der Spätantike nachvollzogen.

Leistungsnachweis

Testat: Essay (3-5 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293512 - Neues Testament (unbenotet)

 **BM-ARI - Basismodul Andere Religionen/Islam**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	20.04.2022	Dr. Norbert R. Adami

Leistungsnachweis

Essay als Hausaufgabe sowie eine Buchvorstellung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293612 - Texte anderer Religionen (unbenotet)

 **92555 V - Einführung in Grundlagen und Geschichte des Islam**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	25.04.2022	Dr. Hans-Micheal Haußig

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293611 - Vorlesung (unbenotet)

 **92558 S - Die religiösen Texte des Islams**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	21.04.2022	Kadir Sanci

Kommentar

Vor dem Islam wurde auf der Arabischen Halbinsel die Tradition mündlich überliefert. Mit dem Islam im 7. Jahrhundert verbreitete sich jedoch die Lese- und Schreibkundigkeit so stark, dass die mündliche Weitergabe der Tradition mit der Schrift unterstützt bzw. gesichert wurde. So entstanden allmählich Wissenschaftsdisziplinen wie Koranwissenschaften (#ulum al-qur#an) und Koranexegese (tafsir), Haditwissenschaften (#ulum al-#adif#), islamische Normenlehre (fiqh) und ihre Methodik (u#ul al-fiqh), systematische Theologie des Islams (kalam), Prophetenbiographie (sira an-nabi) und islamische Mystik (ta#awwuf).

Diesen einzelnen Wissenschaftsbereichen ist zu verdanken, dass eine reichhaltige islamische Literatur entstehen konnte. Wenn auch Werke aus diesen Disziplinen in ihrer Normativität unterschiedlich bewertet werden, spielen sie im Alltag der Muslime eine bedeutende Rolle.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die unterschiedlichen islamischen Literaturgattungen vorzustellen und gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählte Texte in deutscher Übersetzung zu lesen.

Anhand dieser Texte sollen lebhafte Diskussionen über grundlegende Fragen des Islams und über Fragen der modernen Gesellschaft an den Islam geführt werden.

Vorwissen über den Islam ist für diese Lehrveranstaltung nicht erforderlich.

Literatur

Literatur wird in einem Moodle-Kurs bereitgestellt!

Leistungsnachweis

Voraussetzungen sind:

- regelmäßige Teilnahme,
- aktive Teilnahme an Diskussionen und
- Teilnahme an einer Referatsgruppe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293612 - Texte anderer Religionen (unbenotet)

BM-H - Basismodul Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Wahlpflichtbereich 1: Sprache (Erstfach)

AM-H - Aufbaumodul Hebräisch

92457 LK - Lateinische Quellenlektüre - Schwerpunkt Religionsrecht							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2022	Dr. Stefan Gatzhammer

Kommentar

Latein ist eine für das Studium der jüdischen und christlichen Religion relevante Quellsprache. Nach einer Einführung in die Bedeutung von Latein als Ausgangssprache für kirchenamtliche Dokumente werden ausgewählte lateinische Texte mit Bezug zur Geschichte und Aktualität der Ökumene, ggf. mit Übersetzungshilfen, gelesen, übersetzt und inhaltlich erläutert.

Die Übung ist offen für alle sprachlich und historisch interessierten Studierenden, eigene Textvorschläge werden berücksichtigt. Die Teilnahme ist auch ohne gesicherte Lateinkenntnisse uneingeschränkt möglich.

Literatur

Texte und Materialien im moodle-Kurs, Zugangsschlüssel zu Semesterbeginn

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290811 - Sprachkurs (unbenotet)

92495 S - Biblisches Hebräisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Der Kurs vermittelt aufbauend auf den Grundkenntnissen des Modernen Hebräisch, die im Wintersemester erlernt wurden, Grundkenntnisse des Biblischen Hebräisch, die dazu befähigen mittelschwere biblische Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches zu übersetzen und zu analysieren. Schwerpunkte liegen dabei auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbes und der Syntax des Biblischen Hebräisch.

Die Montagstermine und damit die erste Sitzung des Kurses finden online statt. Bitte wenden Sie sich per e-mail an die Dozentin, sollten Sie zum Zeitpunkt der ersten Veranstaltung noch nicht angemeldet sein, um die Zugangsdaten zu erhalten.

Literatur

Lehrbuch bitte anschaffen und zur ersten Sitzung mitbringen:

HANS-DIETER NEEF: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch. Stuttgart: UTB 2018.

Wörterbuch:

WILHELM GESENIUS: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 18. Auflage bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a. Berlin _ Heidelberg: Springer, 2013.

Leistungsnachweis

Kurspunkte: Regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Leistungsüberprüfung im Kurs sowie Klausur am Ende des Semesters.

Modulprüfung: Hebraicum (schriftliche und mündliche Prüfung) am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290811 - Sprachkurs (unbenotet)

93205 SU - Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	18.04.2022	Ulrike Hirschfelder
Die Veranstaltung wird im Seminarraum in Haus 15 stattfinden							
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	19.04.2022	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	19.04.2022	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Kurs vermittelt, aufbauend auf den im Wintersemester erlernten Grundlagen des Modernen Hebräisch, Kenntnisse im Biblischen Hebräisch. Die Schwerpunkte des Kurses liegen auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbs und dem Verständnis komplexerer syntaktischer Strukturen biblischer Texte. Die Studierenden lernen zudem, mit dem masoretischen Akzentsystem umzugehen. Ziel des Kurses ist die Befähigung zur eigenständigen Übersetzung und sprachlichen Analyse mittelschwerer biblischer Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs. Am Ende des Kurses legen die Studierenden die Hebraicumsprüfung ab (Teil Biblisches Hebräisch: Klausur und mündliche Prüfung).

Literatur

Lehrbuch:

Martin Krause: Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, hrsg. von Michael Pietsch und Martin Rösel, Berlin - New York: de Gruyter 2020 (Lerngrammatik) - Bitte anschaffen; über UB Potsdam als elektronische Ressource zugänglich (frühere Auflage, kompatibel).

Wörterbuch:

Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 18. Auflage (Gesamtausgabe): bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a., Berlin/Heidelberg: Springer, 2013.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, Übungen in Moodle sowie schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: Klausur (180 Minuten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)

Bemerkung

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 19.04.2022.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290811 - Sprachkurs (unbenotet)

AM-LI - Aufbaumodul Latein I

 92450 U - Latein I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	12:00 - 16:00	wöch.	1.19.4.20	22.04.2022	Anna-Maria Gaul
2	U	Di	12:00 - 16:00	wöch.	1.19.3.21	19.04.2022	Cornelia Techritz

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22541 - Latein I (benotet)

AM-LII - Aufbaumodul Latein II

 92449 U - Latein II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	16:00 - 20:00	wöch.	1.19.4.20	22.04.2022	Anna-Maria Gaul

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22542 - Latein II (benotet)

AM-LIII - Aufbaumodul Latein III

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

AM-LIV - Aufbaumodul Latein IV

 92501 U - Latein IV

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	12:00 - 16:00	wöch.	1.19.0.29	22.04.2022	Cornelia Techritz

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22544 - Latein IV (benotet)

AM-AGI - Aufbaumodul Altgriechisch I

 92454 U - Altgriechisch I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.4.17	21.04.2022	Dr. phil. Markus Altmeyer
1	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.4.22	22.04.2022	Dr. phil. Markus Altmeyer
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	Dr. phil. Markus Altmeyer

Kommentar

Die Veranstaltung findet montags online statt. Bei Termin-Kollisionen mit Präsenz-Veranstaltungen werden wir eine Lösung finden.

Der Kurs *Sprachkurs Griechisch I Basismodul* richtet sich an Studierende, die keine oder nur geringe Kenntnisse des Altgriechischen besitzen. Wünschenswert wäre die Kenntnis des Alphabets. Über das Lehrbuch wird noch entschieden. Empfohlen wird die Anschaffung einer Grammatik (z.B. *Langenscheidts Kurzgrammatik Altgriechisch*).

Der Lernerfolg beruht auf der gewissenhaften Vorbereitung der Übungstexte und auf der Nachbereitung des Stundenzessums.

Das Bestehen der Klausur berechtigt zur Teilnahme am Kurs *Sprachkurs Griechisch II – Aufbaumodul* im darauffolgenden Semester.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsnachweis :

Modul Z_AG_SK_01: Modulprüfung möglich: Klausur (in der zweiten vorlesungsfreien Woche des Semesters) (Übersetzung 70 min. + Formenbestimmung 20 min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22531 - Griechisch I (benötigt)

AM-AGII - Aufbaumodul Altgriechisch II

92455 U - Altgriechisch II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.0.29	21.04.2022	Dr. Bernhard Ahlrichs
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.0.29	22.04.2022	Dr. Bernhard Ahlrichs
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.0.29	25.04.2022	Dr. Bernhard Ahlrichs

Kommentar

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch Basismodul bzw. Altgriechisch Propädeutikum I des vorangegangenen Semesters unmittelbar fort. Nach Abschluß der Lehrbuchphase, d.h. der Erarbeitung der essentiellen Phänomene der griechischen Formenlehre und Syntax wird durch die Lektüre von ausgewählten Platon-Texten unmittelbar auf die Graecumsprüfung vorbereitet. Die Graecumsprüfung kann im Anschluß an den Kurs als staatliche Erweiterungsprüfung abgelegt werden. (Interessenten mögen sich bitte wg. der Terminplanung gleich zu Veranstaltungsbeginn an den Kursleiter wenden!)

Literatur

Lehrmaterial:

1) ¹ 2018

Grammateion, Griechische Lerngrammatik – kurzgefaßt, Klett-Verlag (neue Ausgabe 2018 oder auch ältere Auflagen – Wer sich eine umfangreichere Schulgrammatik anschaffen möchte, dem sei empfohlen: Ars Graeca. Griechische Sprachlehre. Schöningh im Westermann Schulbuch Verlag)

1) ¹⁰ 2006

Die Platontexte werden den Teilnehmern im Verlauf des Semesters als PDF's zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

90-minütige Abschlußklausur (in der ersten oder zweiten vorlesungsfreien Woche nach Ende des Veranstaltungszeitraums): Übersetzung eines mittelschwereren Platontextes **mit** Lexikon (zugleich Übungsklausur für die Graecumsklausur)

Bemerkung

Präsenzveranstaltung!

Zielgruppe

Teilnahmevoraussetzung: bestandene Abschlußklausur Griechisch Basismodul bzw. Altgriechisch Propädeutikum I

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22532 - Griechisch II (benotet)

Wahlpflichtbereich 2: Allgemeine und systematische Religionswissenschaft

AMREL01 - Aufbaumodul Komparatistik

 **92552 S - Religion und Zensur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2022	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen Religion und Zensur. Nicht nur christliche sondern auch jüdische religiöse und säkulare Autoritäten haben in der langen Frühneuzeit durch die Zensur die Modalitäten der Wissensproduktion und -zirkulation beeinflusst. Die Zensur und die Zensoren prägten also stark die Kultur und die Religion christlicher und jüdischer Europäer in der Vormoderne. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Fragen, wie: welche Ideen und welche Bücher wurdenzensiert und in welcher Form? Welchen Einflusse hatte die Zensur auf die christliche und religiöse Kultur? Welche Strategien haben Autoren und Leser entwickelt, um die Zensur umzugehen?

Leistungsnachweis

Seminarleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Die Sitzung vom 27.05 sowie die letzten 2 Sitzungen (22.07 und 29.07) fallen aus. Stattdessen wird eine Tagungssimulation zusammen mit den Teilnehmern durchgeführt, bei der jede:r Teilnehmer:in eine kleine Präsentation in Form von Tagung-Vortrag hält. Die Studierenden erlernen dabei, wie man Vorträge in einer Tagung hält und wie man ein Panel moderiert. Der Termin für die Tagung wird - möglicherweise im September - zusammen mit den Studierenden vereinbart.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293911 - Seminar (unbenotet)

 **92554 S - Einführung in jüdisch-christliche Beziehungen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2022	Dr. phil. Martin Borýsek

Kommentar

Dieses Seminar stellt eine Einführung in die komplexen Verhältnisse zwischen Juden und Christen im Lauf der Geschichte dar. Begegnungen mit der christlichen Mehrheit waren ein unvermeidbarer Teil jüdischer historischen Erfahrungen und hatten deutliche Konsequenzen für das Leben der Juden, insbesondere in der europäischen Gesellschaft. In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte jüdisch-christlicher Verhältnisse diskutiert. Theologische Grundfragen, sowie intellektuelle Begegnungen, persönliche Verhältnisse zwischen individuellen Juden und Christen und deren politische Zusammenhänge werden behandelt.

This course offers an introduction to the complex and varied relations between Jews of Europe and the Christians throughout the many centuries of their co-existence. Encounters with the Christian majority were an inevitable part of Jewish historical experience and had far-reaching consequences for the Jews' life especially as a part of the European society. In this course, we will assess various aspects of Jewish-Christian relations, addressing the basic theological questions, intellectual encounters, as well as interpersonal contacts between individual Christians in their social and political context.

Leistungsnachweis

Leistungserbringung: Für die unbenotete Leistung: aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat oder kurzer Essay (bis 5 Seiten); für die benotete Leistung: Hausarbeit (12 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293911 - Seminar (unbenotet)

92556 S - Religion und Nationalismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	Einzel	1.11.1.25	21.04.2022	Dr. Hans-Micheal Haußig
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	28.04.2022	Dr. Hans-Micheal Haußig

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293911 - Seminar (unbenotet)

92557 EX - Interreligiöse Sommerschule in Albanien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EX	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.11.1.25	28.04.2022	Dr. jur. Arhan Kardas, Dr. Stefan Gatzhammer, Kadir Sanci

Kommentar

Interreligiöse Sommerschule 2022 – Bildung, Begegnung und Besinnung

Titel der Sommerschule: Wahrheit, Recht und Versöhnung: Der Beitrag der Religionsgemeinschaften zum gesellschaftlichen Zusammenleben in Albanien.

Reisedaten: 06.09.2022-13.09.2022

Vortreffen – Universität Potsdam: 28.04.2022, 18-20 Uhr

Seminartag: 01.07.2022 um 15-19 Uhr (Berlin-Mitte)

Albanien und der Balkan insgesamt haben eines gemeinsam: eine politisch belastete Vergangenheit. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 und dann nach dem Ende des Balkankriegs stellt sich die Frage des Umgangs mit der Vergangenheit. Welchen Beitrag leisten die Religionsgemeinschaften? Kann es Vergebung geben und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Wie ist das Zusammenleben in einer Gesellschaft aus Tätern und Opfern möglich und welche Rolle kommt den Religionen und ihren Mitgliedern und Vertreter:innen zu? Die diesjährige Sommerschule blickt zurück auf die verwobene Geschichte im Balkan, wird zahlreiche Vertreter:innen von Religionsgemeinschaften in Albanien treffen und interviewen. Neben dem Quervergleich zu Deutschland nach 1989 wird auch Südafrika und der Weg der Wahrheits- und Versöhnungskommission als Friedens- und Versöhnungsinitiative zur Sprache kommen. Wir werden gemeinsam den Blick aus der Geschichte schließlich nach vorne richten.

Die Sommerschule findet in Albanien statt. Zahlreiche Exkursionen stehen auf dem Programm sowie Begegnungen mit Vertreter:innen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und der Zivilgesellschaft.

Die Bildungsreise ist für Interessierte der Universität Potsdam, der Europa-Universität Flensburg, dem Forum Dialog und der Islamischen Akademie für Bildung und Gesellschaft e.V. ausgeschrieben.

Nähere Informationen (unter www.sommerschulen.eu) sowie bei den betreuenden Dozenten der Universitäten bzw. Bildungsträger.

Bewerbungen mit einer kurzen Skizze der Motivation bis 01.06.2022

Kontakte für Bewerbungen und Fragen:

Europa-Universität Flensburg: Prof. Ralf Wüstenberg (ralf.wuestenberg(at)uni-flensburg.de)

Universität Potsdam: Dr. Arhan Kardas, Dr. Stefan Gatzhammer, Kadir Sanci (kardas(at)uni-potsdam.de)

Forum Dialog/ Islamische Akademie für Bildung und Gesellschaft e.V.: Kadir Sanci (k.sanci(at)forumdialog.org)

Kosten:

Eigenbeteiligung 199,- EUR (beinhaltet Exkursionen, Unterkunft, Hauptmahlzeiten)

An- und Abreise von und nach Tirana/Albanien in Eigenregie

Leistungsnachweis

Übernahme eines Referats und Beitrag zur Gesamtdokumentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 293911 - Seminar (unbenotet)

92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

„Die drei Kulturen“ (Las tres culturas) verweisen auf die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam auf der Iberischen Halbinsel des 8. bis 15. Jahrhunderts – im islamisch regierten Al-Andalus und in den christlichen Königreichen des Nordens und der „Reconquista“ (Rückeroberung), die später zu den territorialen Einheiten zusammengeschlossen wurden, die wir heute als Spanien oder Portugal kennen. Eng verbunden mit den „drei Kulturen“ ist die Idee der „Convivencia“, eines Zusammenlebens, das in den meisten Fällen romantisch als friedliches, bisweilen sogar gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Menschen und Kulturen gedacht wurde und bis heute zahlreiche Diskussionen über interreligiöse Begegnungen und die Frage religiöser Toleranz und Intoleranz prägt. In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte dieses Zusammenlebens, den kulturellen Errungenschaften, die aus ihm hervorgegangen sind, spanischen Erinnerungen an dieses Zusammenleben wie auch mit aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten, die traditionelle Narrative an bestimmten Stellen infrage stellen und auf eine neuere und differenziertere Sichtweise drängen.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen sind passive Englischkenntnisse. Spanischkenntnisse sind willkommen, aber nicht unbedingt notwendig.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

Leistungskriterien sind regelmäßige Lektüren, die schriftliche Beantwortung von drei Fragen in drei hierfür vorgesehenen Seminarsitzungen sowie ein kurzes Impulsreferat zur Einführung und Diskussion von einem der vorgegebenen Seminartexte. Für benotete Studienleistungen wird zusätzlich die Verschriftlichung dieser Impulsreferate in Form einer wissenschaftlichen Besprechung der jeweiligen Seminartexte erbeten.

Zielgruppe

Das Seminar wird interdisziplinär für Studierende der Jüdischen Studien, der Religionswissenschaft, der Romanistik und der Mittelalterlichen Geschichte geöffnet und zielt auf eine enge Zusammenarbeit der Studierenden der unterschiedlichen Disziplinen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL | 293911 - Seminar (unbenotet)

AMREL02 - Aufbaumodul Religionstheorie

92807 V - Religionstheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	19.04.2022	Prof. Dr. Johann Hafner

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL | 294011 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

AMREL03 - Aufbaumodul Religionsphilosophie

95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.04.2022	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Kommentar

" Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten, oder die jetzt sogenannten Könige und Gewalthaber sich aufrichtig und gründlich mit Philosophie befassen, ... , gibt es, mein Freund Glaukon, kein Ende des Unheils in den Staaten ... " (Politeia 473 c).

Dieser berühmte Königssatz steht in der Mitte der Platonischen *Politeia*. Neben dem *Timaios* stellt die *Politeia* eines der wichtigsten Alterswerke Platons dar.

In seinem Opus Magnum *Platon* untersucht T. S. Szlezak im letzten Kapitel den Anteil der Religion an der Platonischen Philosophie. Insbesondere stellt er die Frage, inwiefern der *Demiurg* im Dialog *Timaios* oder die Idee des Guten in der *Politeia* jeweils einen personalen Gott verkörpern.

In dem Seminar wollen wir ausführlich den Gedankengang der *Politeia* verfolgen. Es geht in diesem Dialog unter anderem um

- die Lehre von den verschiedenen Staatsformen,
- um die Erkenntnistheorie und die Ontologie Platons,
- um sein Konzept der Erziehung und schließlich
- um die Idee des Guten als Zentrum der Platonischen Philosophie.

Für die Interpretation des Texten werden verschiedene Kommentare herangezogen. Das Seminar dient so als allgemeine Einführung in die Platonische Philosophie, ausgehend davon wird die Platonische Theologie anhand eines Vergleichs mit dem Christentum eingehend beleuchtet.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkterwerb erfolgt wahlweise entweder über ein Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung oder über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Themen.

Anhaltspunkte:

2 LP: Ein Kurzreferat ODER ein Kurzessay (ca. 1-2 Seiten) ist ausreichend.

3 LP: Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 1-2 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 4 Seiten).

4 LP (benotet/unbenotet): Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2-3 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 6 Seiten).

Lerninhalte

Grundlagen der Platonischen Philosophie und Theologie:

- Ontologie,
- Ideenlehre,
- Politische Theorie,
- Religion der Griechischen Antike, das Wesen eines personalen Gottes.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294111 - Seminar (unbenotet)

Wahlpflichtbereich 3: Materiale Religionswissenschaft in historischer Perspektive

AMREL04 - Aufbaumodul Mythos, Ritus, Ethos

92805 S - Eucharistie/Abendmahl/Pessach/Opferfest

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	21.04.2022	Prof. Dr. Johann Hafner

Kommentar

Das Seminar wird ausgehend von der katholischen Eucharistiefeier und ihrer komplexen Geschichte einige Formen der Mahlfeier in anderen Konfessionen (protestantisch, orthodox) in den Blick nehmen. Dabei werden die rituellen Anweisungen, die Rollen, die Textordnungen und die Dramatik der Phasen untersucht.

Sodann wird das jüdische Pessachfest als Parallelentwicklung - und nicht wie gemeinhin angenommen als Vorstufe - vergleichend analysiert. Schließlich werden wir einen Blick auf Theologie und Brauchtum des muslimischen Opferfestes Eid al-Adha.

Eine Grundkategorie wird das Verhältnis von Mahl und Opfer sein. Hierzu greifen wir auf sehr unterschiedliche Opfertheorien zurück: Casel, Girard, Burkert.

Literatur

Girard, René: Das Opfer, in: ders.: Das Heilige und die Gewalt. Frankfurt a.M. 1992
 Casel, O.: Das christliche Opfermysterium, Graz 1968, 3-150

Burkert, W.: Homo necans, Berlin (2. Aufl.) 1997, 8-96

Die Meßfeier. Dokumentensammlung, Bonn 1996

Missale Romanum. Grundordnung des römischen Messbuchs, Bonn 2007

Evangelisches Gottesdienstbuch. Agende für die EKU und die VELKD, Berlin 1999. Kurzform: <https://lutherische-agende.de/agende1/index.html>

9;

Leistungsnachweis

3 LP für

- Besuch eines Gottesdienstes und des Berichts darüber
- Halten eines Referats von ca. 30 min

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294211 - Seminar (unbenotet)

AMREL05 - Aufbaumodul Lehren

92559 S - Die Quellen der islamischen Normenlehre							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.38	21.04.2022	Kadir Sanci

Leistungsnachweis

Voraussetzungen sind:

- regelmäßige Teilnahme,
- aktive Teilnahme an Diskussionen und
- Teilnahme an einer Referatsgruppe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294311 - Seminar (unbenotet)

92806 S - Religion und Ökologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	21.04.2022	Prof. Dr. Johann Hafner

Kommentar

Im Herbst 2022 wird der nationale "Runde Tisch der Religionen", zu dem die führenden Vertreter der Religionen und Konfessionen in Deutschland zusammenkommen, erstmals in Potsdam stattfinden. Das Thema wird "Klima" sein. Das Seminar wird sich besonders der Frage nach den Elementen (Landschaft, Wasser, Luft...) widmen. Dies wird neben der Tierschutz-, der Nachwelt- und der Artenethik oft vernachlässigt, obwohl es mutige Entwürfe hierzu gibt und obwohl sie eine große Rolle in religiösen Traditionen spielen. Ziel des Seminars ist es, die Unterschiede im ethischen Status von Mensch, Lebewesen- und Elementen klar bestimmen zu können. Projektziel ist die Erstellung einer Ausstellungstafel für das Rahmenprogramm des "Runden Tisches".

Literatur

Hafner, J.: Über Leben, Würzburg 1996
 Artson, Sh.: Renewing the Process of Creation, Woodstock (Vermont) 2016, 95-132
 Jonas, H.: Das Prinzip Verantwortung, Frankfurt aM 1984, 85-150
 Naess, A.: Die tiefenökologische Bewegung, in: Krebs (Hg.): Naturethik, Frankfurt aM 1997, 182-210
 Clark, S.: Gaia und die Formen des Lebens, in: ebd, 144-164.
 Seel, M.: Ästhetische und moralische Anerkennung der Natur, in: ebd, 307-330
 Leopold, A.: Am Anfang war die Erde, darin: Land Ethik, München 1992, 149-175
 Fox, M.: The Coming of the Cosmic Christ, San Francisco 1988
 Papst Franziskus: Enzyklika Laudato Si
 Böhme, G.: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik, Frankfurt aM 2018

Leistungsnachweis

3 LP für die Anfertigung einer Ausstellungstafel und das Halten eines Referats von ca. 30 min.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294311 - Seminar (unbenotet)

95508 S - Politischer und ziviler Islam

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.22	27.04.2022	Dr. jur. Arhan Kardas

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294311 - Seminar (unbenotet)

AMREL06 - Aufbaumodul Räume

92458 B - Portugal - Länderseminar Geschichte, Staat, Religion

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Mo	18:00 - 19:30	Einzel	1.11.1.25	25.04.2022	Dr. Stefan Gatzhammer
1	B	Fr	09:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.39	03.06.2022	Dr. Stefan Gatzhammer
1	B	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	1.11.0.09	04.06.2022	Dr. Stefan Gatzhammer

Kommentar

Was ist Portugal? Portugal als einer der ältesten Staaten Europas ist seit der politischen Unabhängigkeit im 12. Jahrhundert in seinen Grenzen unverändert, wird jedoch trotz der tiefgreifenden Unterschiede in Kultur und Mentalität bisweilen zu Unrecht als Anhängsel Spaniens empfunden. Was prägt das Land im äußersten Südwesten Europas in sozialer und religiöser Hinsicht? Welche Begriffe werden über „Fußball, Fado, Fátima“ hinaus mit Portugal assoziiert? Was gilt für die Koexistenz von Religionen während der islamischen Herrschaft bis zur Reconquista? Wie markiert Portugal den Auftakt zur europäischen Expansion? Welche Rolle spielt das Land während des Zweiten Weltkriegs? Im Seminar untersuchen wir die Entwicklung von der Entstehung der portugiesischen Nation bis hin zur Säkularisierung in der Zeit des Liberalismus, der Ersten Republik sowie im Estado Novo unter A. Oliveira Salazar. Spezielle Themen sind u.a. die portugiesischen Entdeckungen seit dem 15. Jahrhundert, Conquista und Mission, Erdbeben 1755, Religionsfreiheit, Volksreligiosität, Fátima 1917, Lissabon 1940-45, Nelkenrevolution 1974, Migration in Portugal.

Vorbesprechung: Montag, 25. April, 18-19:30 Uhr.

Seminartage Freitag, 3. Juni, Samstag, 4. Juni, jeweils 9-18 Uhr.

Literatur																
Literatur und Erstinformation im moodle-Kurs, Zugangsschlüssel in der Vorbesprechung.																
Leistungsnachweis																
Teilnahme, Referat mit Präsentation, alternativ schriftliche Arbeit																
Leistungen in Bezug auf das Modul																
<p>PNL 294411 - Seminar (unbenotet)</p> <p> 92557 EX - Interreligiöse Sommerschule in Albanien</p> <table border="1"><thead><tr><th>Gruppe</th><th>Art</th><th>Tag</th><th>Zeit</th><th>Rhythmus</th><th>Veranstaltungsort</th><th>1.Termin</th><th>Lehrkraft</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>EX</td><td>Do</td><td>18:00 - 20:00</td><td>Einzel</td><td>1.11.1.25</td><td>28.04.2022</td><td>Dr. jur. Arhan Kardas, Dr. Stefan Gatzhammer, Kadir Sanci</td></tr></tbody></table>	Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	1	EX	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.11.1.25	28.04.2022	Dr. jur. Arhan Kardas, Dr. Stefan Gatzhammer, Kadir Sanci
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft									
1	EX	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.11.1.25	28.04.2022	Dr. jur. Arhan Kardas, Dr. Stefan Gatzhammer, Kadir Sanci									

Kommentar

Interreligiöse Sommerschule 2022 – Bildung, Begegnung und Besinnung

Titel der Sommerschule: Wahrheit, Recht und Versöhnung: Der Beitrag der Religionsgemeinschaften zum gesellschaftlichen Zusammenleben in Albanien.

Reisedaten: 06.09.2022-13.09.2022

Vortreffen – Universität Potsdam: 28.04.2022, 18-20 Uhr

Seminartag: 01.07.2022 um 15-19 Uhr (Berlin-Mitte)

Albanien und der Balkan insgesamt haben eines gemeinsam: eine politisch belastete Vergangenheit. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 und dann nach dem Ende des Balkankriegs stellt sich die Frage des Umgangs mit der Vergangenheit. Welchen Beitrag leisten die Religionsgemeinschaften? Kann es Vergebung geben und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Wie ist das Zusammenleben in einer Gesellschaft aus Tätern und Opfern möglich und welche Rolle kommt den Religionen und ihren Mitgliedern und Vertreter:innen zu? Die diesjährige Sommerschule blickt zurück auf die verwobene Geschichte im Balkan, wird zahlreiche Vertreter:innen von Religionsgemeinschaften in Albanien treffen und interviewen. Neben dem Quervergleich zu Deutschland nach 1989 wird auch Südafrika und der Weg der Wahrheits- und Versöhnungskommission als Friedens- und Versöhnungsinitiative zur Sprache kommen. Wir werden gemeinsam den Blick aus der Geschichte schließlich nach vorne richten.

Die Sommerschule findet in Albanien statt. Zahlreiche Exkursionen stehen auf dem Programm sowie Begegnungen mit Vertreter:innen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und der Zivilgesellschaft.

Die Bildungsreise ist für Interessierte der Universität Potsdam, der Europa-Universität Flensburg, dem Forum Dialog und der Islamischen Akademie für Bildung und Gesellschaft e.V. ausgeschrieben.

Nähere Informationen (unter www.sommerschulen.eu) sowie bei den betreuenden Dozenten der Universitäten bzw. Bildungsträger.

Bewerbungen mit einer kurzen Skizze der Motivation bis 01.06.2022

Kontakte für Bewerbungen und Fragen:

Europa-Universität Flensburg: Prof. Ralf Wüstenberg (ralf.wuestenberg(at)uni-flensburg.de)

Universität Potsdam: Dr. Arhan Kardas, Dr. Stefan Gatzhammer, Kadir Sanci (kardas(at)uni-potsdam.de)

Forum Dialog/ Islamische Akademie für Bildung und Gesellschaft e.V.: Kadir Sanci (k.sanci(at)forumdialog.org)

Kosten:

Eigenbeteiligung 199,- EUR (beinhaltet Exkursionen, Unterkunft, Hauptmahlzeiten)

An- und Abreise von und nach Tirana/Albanien in Eigenregie

Leistungsnachweis

Übernahme eines Referats und Beitrag zur Gesamtdokumentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294411 - Seminar (unbenotet)

Bachelor-Kolloquium (Erstfach)

92793 KL - Bachelor Kolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	21.04.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Bachelor-Studierende der Fächer Jüdische Studien, Religionswissenschaft und Jüdische Theologie und dient der Findung eines geeigneten Themas für die Abschlussarbeit, ihrer Konzipierung und der Auseinandersetzung mit fachrelevanten theoretisch-methodologischen Ansätzen. Das Ziel der Veranstaltung ist, den Schreibprozess vorzubereiten und ihn zu begleiten – durch Projektvorstellungen, das Verfassen von Abstracts und Zusammenfassungen von Fachliteratur, die Diskussion von Gliederungsoptionen und Erstellung von Bibliographien.

Literatur

Becker, Sabina: Literatur- und Kulturwissenschaften. Ihre Methoden und Theorien, Reinbek bei Hamburg 2007.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 14. Aufl., Stuttgart 2020.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 5. Aufl., Stuttgart 2017.

Franck, Norbert/Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitsens. Eine praktische Anleitung, 17. Aufl., Paderborn 2013.

Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Anleitung von A bis Z, Stuttgart 2019.

Hörisch, Jochen: Theorie-Apotheke. Eine Handreichung [...], Frankfurt am Main 2010.

Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, 3. Aufl., Stuttgart 2018.

Kurth, Stefan/Karsten Lehmann: Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft, Wiesbaden 2011.

Lezzi, Eva/Dorothea M. Salzer (Hg.): Dialog der Disziplinen. Jüdische Studien und Literaturwissenschaft, Berlin 2009.

Mayer, Philipp: 300 Tipps fürs wissenschaftliche Schreiben, Paderborn 2015.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Projektpräsentation; Abstract des Projektes (ca. 5 Seiten); schriftliche Diskussion eines theoretischen Textes (5-8 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 293801 - Kolloquium (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

